

## **Information 62 der AG für pommersche Kirchengeschichte: Rundschreiben des Vorsitzenden zum Weihnachtsfest 2012**

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde und Förderer der Arbeitsgemeinschaft, wie es gute Tradition ist, möchten wir Sie vor dem Christfest über unsere Aktivitäten in den kommenden Monaten informieren, soweit wir sie schon geplant haben.

Am Freitag, dem 21. Juni 2013, wird von 18.00 bis 20.00 Uhr in der Kapelle der Johanna-Odebrecht-Stiftung, Gützkower Landstraße 69, 17489 Greifswald die reguläre Mitgliederversammlung unserer AG stattfinden. Eine Einladung mit der Tagesordnung werden wir den Mitgliedern rechtzeitig zuschicken.

Die 40. Jahrestagung der AG für pommersche Kirchengeschichte wird am Sonnabend, dem 22. Juni 2013, dem Thema „450 Jahre Heidelberger Katechismus und die Entwicklung der reformierten Gemeinden in Pommern“ gewidmet sein. Im Rahmen einer Studienfahrt, die seitens des Vorstands und der Kuratoren von Prof. Dr. Thomas K. Kuhn, Dr. Michael Lissok und Dr. Haik Thomas Porada vorbereitet wird, möchten wir uns mit der Geschichte des reformierten Bekenntnisses in Pommern beschäftigen. Seit der Konversion der Hohenzollern in der Mark Brandenburg zu Beginn und insbesondere der Zuwanderung der Hugenotten am Ende des 17. Jahrhunderts traten die Ideen des Reformators Johannes Calvin in Konkurrenz zur lutherischen Reformation, wie sie in Pommern seit 1534 eingeführt worden war. Mit der Eingliederung Hinterpommerns in den brandenburgischen Konglomeratstaat in der Mitte des 17. Jahrhunderts und schließlich mit der Übernahme Altvorpommerns durch Preußen nach 1720 breitete sich das reformierte Bekenntnis auch im Land am Meer aus. Waren es anfangs die Garnisonsstädte wie Kolberg, Stargard, Stolp und schließlich vor allem Stettin, in denen sich deutsch-reformierte Gemeinden unter dem Schutz und mit Förderung des brandenburg-preußischen Landesherrn bildeten, kamen mit der verstärkten hugenottischen Siedlung auch französisch-reformierte Gemeinden vor allem im unteren Odertal und in der benachbarten Uckermark hinzu. Die bedeutendste französisch-reformierte Gemeinde entstand schließlich nach dem Übergang Stettins von Schweden an Preußen in der Odermetropole. Viele namhafte Beamte, Kaufleute und Handwerker in Stettin trugen bis 1945 hugenottische Namen. Unsere AG möchte Sie mit den wenigen noch erhaltenen Spuren dieses reformierten Erbes zur Mittsommerzeit 2013 im Rahmen einer Tagesexkursion, die sich auch als Ergänzung der entsprechenden Ringvorlesung der Theologischen Fakultät der Ernst-Moritz-Arndt-Universität im Sommersemester 2013 versteht, vertraut machen.

### Programm

8.00 Uhr - Abfahrt von Greifswald (Busparkplatz auf dem Nexöplatz zwischen Theater und Landesarchiv) nach Ueckermünde.

9:30 Uhr - Ankunft in Ueckermünde. Begrüßung durch Pfarrerin Susanne Leder.

Besichtigung der Marienkirche mit dem symbolischen Gemälde Luthers, der Calvin die Hand reicht. Dr. Michael Lissok: Erläuterungen zur Baugeschichte der Stadtpfarrkirche.

Vortrag von Prof. Dr. Thomas K. Kuhn: Zur Bedeutung des Heidelberger Katechismus in der Geschichte der evangelischen Landeskirchen in Deutschland.

11.00 Uhr - Abfahrt von Ueckermünde über Hoppenwalde nach Viereck. Erläuterungen im Bus von Dr. Norbert Buske: Zur Stellung der reformierten Gemeinden in der

Landeskirche Greifswald resp. Pommerschen Evangelischen Kirche.

11.30 Uhr - Ankunft in Viereck, einem Ort, der durch katholische Kolonisten aus Hessen und der Pfalz geprägt wurde. Begrüßung durch Pfarrer Grzegorz Mazur (angefragt). Besichtigung der katholischen Kirche Mariä Geburt. Dr. Michael Lissok: Erläuterungen zur Baugeschichte.

12.00 Uhr - Abfahrt von Viereck nach Pasewalk.

12.15 Uhr - Ankunft in Pasewalk. Mittagsessen in der Villa Knobeldorf bis 13.30 Uhr. Stadtrundgang: Besichtigung der Marienkirche und der Nikolaikirche, die bis 1948 als Simultankirche für die deutsch-reformierte Gemeinde und die lutherische, später unierte Gemeinde diente. Dr. Michael Lissok: Erläuterungen zur Bau- und Kunstgeschichte der beiden Stadtpfarrkirchen. Sup. i.R. Rudolf Dibbern: Die Entwicklung des Gemeindelebens in und um Pasewalk im 20. Jahrhundert.

14.30 Uhr - Abfahrt über Löcknitz nach Bergholz. Erläuterungen im Bus von Dr. Michael Lissok: Erläuterungen zur Baugeschichte der Löcknitzer Kirche.

15.00 Uhr - Ankunft in Bergholz. Besichtigung der Kirche, die bis heute als Simultankirche für die Gemeinde des unierten Pommerschen Evangelischen Kirchenkreises und der französisch reformierten Gemeinde dient. Besichtigung der Heimatstube (Hugenottentracht, Werkzeugen zum Tabakanbau usw.). Dr. Michael Lissok: Erläuterungen zur Baugeschichte der Kirche.

16.00 Uhr - Kaffeetrinken im Gemeindehaus. Vortrag von Dr. Haik Thomas Porada: Zur Geschichte der französisch- und deutsch-reformierten Gemeinden in Pommern.

Anschließend Gesprächsrunde mit Dr. Ullrich Drans, dem zuständigen Pfarrer der zum Pommerschen Evangelischen Kirchenkreis gehörenden Gemeinde, Hildegard Rugenstein, der zuständigen Pastorin der französisch-reformierten Gemeinde, dem Presbyter und Bürgermeister von Plöwen (Filialgemeinde der französisch reformierten Gemeinde in Bergholz) sowie dem Presbyter von Bergholz.

17.00 Uhr - Abfahrt nach Greifswald.

18.30 Uhr - Ankunft in Greifswald.

Bitte melden Sie sich bei Interesse an einer Teilnahme bis zum 31. Januar 2013 unter Angabe der Anzahl der Personen, Ihrer Anschrift, Telefonnummer und E-Post-Adresse bei Stefan Riesebeck im Reisebüro „Grüße aus Atlantis“, Postfach 3240, 17462 Greifswald, per Fax 03834-855342, oder E-Post: [info@goatlantis.de](mailto:info@goatlantis.de). Für Rückfragen zur Anmeldung steht Ihnen Herr Riesebeck wieder dankenswerterweise persönlich unter folgender Rufnummer zur Verfügung: 03834-855339.

Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie vom Studentenreisebüro in Greifswald eine Rechnung über den Teilnahmebeitrag von 35 € je Person. Der Preis beinhaltet die Busfahrt von und zurück nach Greifswald, das Mittagessen in der Villa Knobeldorf in Pasewalk sowie das Kaffeetrinken am Nachmittag in Bergholz. Für diejenigen, die abends noch einen Anschluß ab Greifswald benötigen, gilt der Hinweis, daß wir allerspätestens um 19.00 Uhr wieder in Greifswald eintreffen werden. Sollten auswärtige Teilnehmer vor oder nach der Jahrestagung ein Interesse an einer Unterkunft in Greifswald haben, wird Ihnen Herr Riesebeck auch hier mit Rat und Tat beiseite stehen.

Weiterhin möchten wir Sie bitten, sich den Termin für die Jahrestagung der Stiftung Mitteldeutscher Kulturrat in Stralsund am 7. und 8. Juni 2013 zu notieren, deren Vorbereitung wir seitens unserer AG gemeinsam mit den anderen Geschichtsvereinen in Vorpommern unterstützen. Im Rahmen dieser Veranstaltung wird es u.a. eine Führung

durch das ehemalige Dominikanerkloster St. Katharinen, in dem sich heute das Kulturhistorische Museum mit seiner beeindruckenden Sammlung kirchlicher Kunst befindet, einen Vortrag im Löwenschen Saal des Stralsunder Rathauses zu neuen Erkenntnissen der Archäologie und Baudenkmalpflege sowie ein Konzert auf der Stellwagen-Orgel in St. Marien geben. Nähere Informationen werden wir Ihnen übermitteln, sobald die Programmplanung seitens der Stiftung abgeschlossen ist.

Daneben planen wir seitens unserer AG zwei öffentliche Präsentationen von Neuerscheinungen in der Reihe der „Beiträge zur pommerschen Landes-, Kirchen- und Kunstgeschichte“ in Steinhagen und Greifswald für die erste Jahreshälfte 2013. Wenn wir die Termine hierfür in Absprache mit dem Thomas Helms Verlag in Schwerin festgelegt haben, werden wir Sie umgehend informieren und einladen.

In diesem jetzt ablaufenden Jahr haben wir in unserer Schriftenreihe zwei neue Titel veröffentlicht, zum einen die „487 Jahre“, herausgegeben von Christoph Ehricht (<http://www.thv.de/buch/487-jahre>), und zum anderen die „Taufengel in Pommern“ aus der Feder von Brigitte Becker-Carus (<http://www.thv.de/buch/taufengel>). Schließlich haben wir auch die Drucklegung der Übersetzung der Lebensbeschreibung von Bischof Otto von Bamberg, dem Pommern-Apostel (<http://www.thv.de/buch/der-pommernapostel-otto-von-bamberg>), unterstützt.

Wir wünschen Ihnen frohe und gesegnete Weihnachten und einen guten Start ins Neue Jahr

Ihr OKR Dr. Christoph Ehricht

Geschäftsstelle der Arbeitsgemeinschaft für pommersche Kirchengeschichte e.V.:  
c/o Frau Dipl.-Archivarin Ulrike Reinfeldt  
Evangelisch-Lutherische Kirche in Norddeutschland  
Landeskirchliches Archiv Greifswald  
Rudolf-Petershagen-Allee 3  
17489 Greifswald  
Tel.: 03834-572532  
Fax: 03834-572536  
E-Post: [ulrike.reinfeldt@archiv.nordkirche.de](mailto:ulrike.reinfeldt@archiv.nordkirche.de)  
<http://www.pommersche-kirchengeschichte-ag.de>